

Das DRK hat einen RTW, wir haben unseren RWW
 Wegen der unzähligen Rotweinabende wurde das ehemalige Fährhäuschen bereits nach relativ kurzer Zeit mit „Rotweinwagen“ betitelt. An einem der denkwürdigen Abende im RWW fährt Apotheker H.R. nach Hause, um Nachschub zu besorgen. Alle Anwesenden sind glücklich, außer seiner Gattin, die entsetzt bemerkt, dass er ja ausgerechnet den besten Wein aus dem Keller geholt habe!



Der Spielbetrieb gestaltet sich äußerst erfreulich. Die 1. Herrenmannschaft steigt in die Kreisliga auf. Erstmals nimmt eine zweite Männermannschaft an der Medenrunde teil. Diese integriert sehr erfolgreich die jugendlichen Spieler in ihr Team.



Hinten v. l.: K. Haas, A. Ritter, K.-H. Herkert, H. Lauber, E. Wunderlich.
 Vorne v. l.: W. Riedle, T. Neureuther, A. Frießling.

1986

Neben den beiden Herrenmannschaften geht nun, nach einer vorangegangenen intensiven Diskussion, auch eine Damenmannschaft an den Start. Bereits im ersten Jahr gelingt ihr der Sprung in die nächst höhere Spielklasse.



Hinten v. l.: W. Baumann (1. Vorstand), M. Ritter, R. Fuchs, M. Michalik, W. Schrittwieser, A. Riedle, U. Fuchs, E. Wunderlich (2. Vorstand).
 Vorne v. l.: E. Neureuther, R. Gröhl, E. Haas.

Der 1. Herrenmannschaft gelingt der zweite Aufstieg in Folge.

Durch zahlreiche Teilnehmer wird das erste Jedermann-Turnier eine tolle Imageveranstaltung und auch ein schöner finanzieller Erfolg für den Verein.

1987

Das Jahr beginnt ziemlich turbulent. Die unterschiedliche Auffassung des Vorstands gegenüber einem Großteil der Mitglieder wegen Anmeldung einer Juniorenmannschaft sind der Grund, eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 20. Februar einzuberufen. Nach einem hitzigen Verlauf tritt der Vorstand geschlossen zurück, mit Ausnahme von

Sportwart Karl-Heinz Herkert und Jugendwart Franz Grohmann.

Am 27. März wird die neue Vorstandschaft gewählt und das Gremium gleichzeitig um einen dritten Vorsitzenden und einem zweiten Sportwart erweitert. Einziges Manko: Es findet sich kein Mitglied, welches die Position des 1. Vorsitzenden übernehmen will.

Ein Diktiergerät läuft bei den sehr langen und lautstarken Debatten in den Mitgliederversammlungen zu jener Zeit mit. Es soll die anschließende Arbeit des Protokollführers erleichtern. Ein Teilnehmer bringt sogar das Bürgerliche Gesetzbuch mit, damit über Beschlüsse rechtlich wasserdicht abgestimmt werden kann. Es wird zunehmend schwieriger, ein Lokal in Zwingenberg zu finden, in dem die intensiven Versammlungen abgehalten werden können. Teilweise muss zu Nachbargemeinden ausgewichen werden. Keine einfache Zeit in der Vereinsgeschichte.

Der Vorstand stellt eine Bauvoranfrage für die Erstellung eines Vereinsheims oberhalb der Tennisplätze und den Bau einer Tennistrainingswand auf dem Dach der Mehrzweckhalle. Die Anfrage wird jedoch abgelehnt.

Ach ja, Tennis wird nebenbei auch noch gespielt:

Die Jugendlichen nehmen begeistert an der Medenrunde teil. Die Damen werden erneut ungeschlagen Meister und steigen in die 2. Kreisliga auf.

In diesem Jahr gewinnt Steffi Graf ihr erstes Grand Slam Turnier in Paris und führt erstmals die Weltrangliste der Tennisdamen an.



Von links: W. Riedle (2. Vorstand), G. Schuhmacher, U. Fuchs, M. Michalik, R. Gröhl, C. Grohmann, W. Schrittwieser, A. Riedle, M. Ritter.

1989

Die innerdeutsche Mauer fällt und unser Vorstand fällt den Beschluss, dass die Wagenbewirtschaftung zunächst ausgesetzt wird. Es fehlt leider an freiwilligem „Personal“.

1991

Mit Rudolf Wandl hat der Tennisclub endlich wieder einen 1. Vorsitzenden. Für die neu gewählte Vorstandschaft steht der Bau einer „Holzhütte“ oberhalb der Tennisplätze ganz oben auf der Prioritätenliste. Alternativ wird auch über die Errichtung auf dem Dach der Mehrzweckhalle diskutiert. Diesen Standort lehnt die Mitgliederversammlung eindeutig ab.

1992

Der Verein zählt inzwischen 164 Mitglieder. Die 2. Herrenmannschaft wird abgemeldet. Dafür nimmt die Jungseniorenmannschaft an der Medenrunde teil und steigt in ihrem

ersten Spieljahr gleich in die 2. Bezirksliga auf.



DEN JUNGENSNIJOREN des Tennisclubs „Neckar“ Zwingenberg gelang bereits in ihrer ersten Runde der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse, der 2. Bezirksliga. Das Bild zeigt stehend von links: Kurt Reztroth, Herbert Barzlaß, Tomi Ritter; vordere Reihe v. l.: Dieter Link, Rudi Wandl, Erich Wunderlich. Es fehlten: Hans Lauber, Alfons Frießling und Lothar Diemer.

Boris Becker und Michael Stich gewinnen in Barcelona olympisches Gold im Doppel.

1993

Die Planungen für den „Hüttenbau“ nehmen konkrete Formen an. Die Mitgliederversammlung genehmigt am 24. September das Vorhaben. Ein Bauausschuss wird eingesetzt. Dessen Mitglieder sind: Lothar Diemer, Linus Fuchs, Hans Lauber, Horst Neureuther, Knud Sauermann und Willi Weiß.

Die 1. Herrenmannschaft schafft den Aufstieg in die 2. Kreisliga. Die Jungsenioren steigen leider ab.



Stehend v. l.: R. Wandl (1. Vorstand), R. Keller, K. Sauermann (2. Vorstand), T. Domogalla, F. Sauermann. Kniend v. l.: T. Neureuther, J. Herrmann, M. Tomasetti, J. Keller.

Unser Damenteam wird Hallenkreismeister, im Bild die erfolgreiche Mannschaft im „Sommerdress“:



Von links: A. Riedle, G. Sauermann, M. Michalik, R. Gröhl, U. Fuchs, H. Fehling.

1994

Nach jahrelangen und langwierigen Verhandlungen ist sie endlich da: Die Baufreigabe für das Clubheim. Am 30. Juli wird bereits das Richtfest gefeiert.



1995

Rudolf Wandl, der Initiator und die „treibende Kraft“ für den Bau des Vereinsheims, verunglückt bei einem Verkehrsunfall tödlich. Bis zu den nächsten Wahlen übernimmt

der 2. Vorsitzende Knud Sauermann die Vereinsführung.

Einmalig in Zwingenberg:

Die Bezeichnung „Kassenwart“ ist nicht mehr zeitgemäß. 1995 wird die Satzung geändert. Der Kassier heißt jetzt: „Finanzieller Leiter“! Und wenn man schon dabei ist: Aus „Sportwart“ wird „Sportlicher Leiter“ und der „Jugendwart“ nennt sich künftig „Jugendleiter“.

1996

Nach zwei Jahren Bauzeit und unzähligen Helferstunden wird das Tennisheim im April offiziell eingeweiht. Zu Ehren des verstorbenen 1. Vorsitzenden wird das Clubhaus auf den Namen „Rudi-Wandl-Heim“ getauft.

Architekt Linus Fuchs übergibt den Schlüssel zusammen mit Bürgermeister Peter Kirchesch an Knud Sauermann.



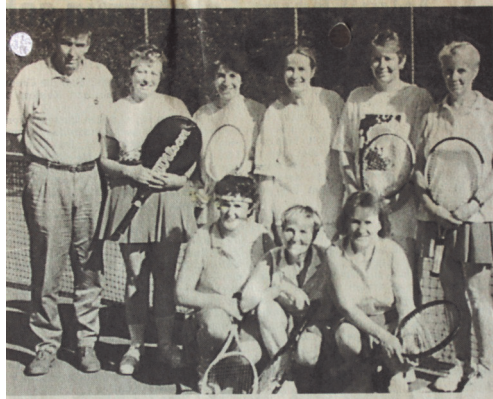
DAS CLUBHAUS des TC Neckar Zwingenberg wurde eingeweiht. Die Bilder zeigen den Vorstand des TC mit Schlüsselübergabe von Dipl.-Ing. L. Fuchs an den 2. Vorsitzenden K. Sauermann mit BM Kirchesch.

Bis zu 23 Jugendliche sind regelmäßig im Training. Seit Jahren kann wieder eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen.

1997

Die Damen 40 sind im Vorjahr als Meister in die 2. Bezirksklasse aufgestiegen. Dieses Jahr gelingt ihnen der Sprung in die 1. Bezirksklasse.

Die Mitgliederwerbeaktion findet sehr große Resonanz. 47 Neumitglieder nutzen die Chance in diesem Jahr ohne Aufnahmegebühr in den Verein einzutreten.



Stehend v. l.: K. Sauermann (1. Vorstand), S. Wunderlich, R. Gröhl, H. Fehling, H. Baumbusch, G. Sauermann. Kniend v. l.: M. Michalik, U. Fuchs, E. Neureuther.

1998

Nach dem Abstieg im Jahr 1995 schafft es die 1. Herrenmannschaft wieder in die 2. Kreisliga und kann sich dort hoffentlich etablieren.

1999

Der Verein besteht nun 20 Jahre. Boris Becker und Steffi Graf beenden ihre Profikarriere. Flaut deshalb der Tennisboom bundesweit ab? Im Jubiläumsjahr werden daher die Aufnahmegebühren abgeschafft. Ebenso öffnet sich der Tennisclub Mitgliedern, die auch außerhalb des Verwaltungsverbandes wohnen.

Es ist nun nicht mehr notwendig, dass im Verwaltungsverband ein Zweitwohnsitz gemeldet wird, um Vereinsmitglied zu werden. So geschehen in den Anfangsjahren!

2000

In Eigenleistung wird das Clubheim umzäunt. Das Vereinsmitglied Rolf Senftleber schmiedet und montiert zwei sehr kunstvolle Eingangstore.

Die 1. Herrenmannschaft hat sich stabilisiert und steigt als ungeschlagener Meister in die 1. Kreisliga auf.



Die 1. Herrenmannschaft des Tennisclubs „Neckar“ Zwingenberg schaffte als ungeschlagener Meister der 2. Kreisliga den Aufstieg in die 1. Kreisliga. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde durften die Spieler die Glückwünsche von Bürgermeister Peter Kirchesch und des Vorsitzenden Knud Sauermann entgegennehmen. Am Erfolg beteiligt waren D. Diemer, A. Häring, Th. Kohler, M. Münch, Th. Neureuther. Auf dem Foto fehlen S. Karolus, S. Wunderlich, W. Szcurowski, M. Spröhnle, F. Hiller und H. Litterer. Foto: privat

2002

Für die 1. Kreisliga leider etwas zu schwach (Abstieg im Vorjahr), für

die 2. Kreisliga viel zu stark. Die Herrenmannschaft kehrt wiederum ungeschlagen in die 1. Kreisliga zurück.

Was gut ist, setzt sich durch!
Nachdem bereits der Verein von Mitgliedern gegründet wurde, die außer Interesse am Sport nicht viel Ahnung von Tennis hatten, setzte sich dies im Jahr 2003 fort. Der neu gewählte finanzielle Leiter Norbert Gaebel hatte zuvor so gut wie keine Tennisambitionen!



Stehend v. l.: F. Sauermann, K. Sauermann (1. Vorstand), T. Kohler, H. Neureuther (3. Vorstand), T. Wunderlich.

Kniend v. l.: W. Szcurowski, S. Karolus, T. Neureuther, S. Wunderlich. Es fehlen: J. Kruppa, A. Häring, M. Münch und M. Spröhnle.

2004

Am 03. und 04. Juli feiert der Verein sein 25-jähriges Jubiläum. Der Samstag beginnt mit einem Kinder- und Jugendturnier. Am Abend folgt das Festbankett mit Ehrungen in der Mehrzweckhalle. Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Tennissports. Morgens wird ein Doppeltturnier für die örtlichen Vereine veranstaltet. Am Nachmittag

ist die Bevölkerung zum „Schnupper-Tennis“ eingeladen.

Pünktlich zum Vereinsjubiläum ist der Tennisclub zum Jahresende schuldenfrei. Der Umsatz im Clubheim von ca. 3.300 DM (rund 1.700 Euro) im Jahr 1996 hat sich im Jubiläumsjahr auf 6.200 Euro nahezu vervierfacht. An den maßvollen Preiserhöhungen seit Eröffnung liegt das sicherlich nicht. Vermutet wird ein erheblicher Anstieg des Bier- und Sektumsatzes.

2005

In diesem Jahr können gleich zwei Meisterschaften gefeiert werden. Die neu formierte Damenmannschaft steigt im zweiten Jahr ihres Bestehens in die 1. Kreisliga, die Herren 40 in die 2. Bezirksklasse, auf.



Die Frauenmannschaft des Tennisclubs „Neckar“ Zwingenberg errang bereits im zweiten Jahr ihrer Teilnahme an den Medenspielen die Meisterschaft in der 1. Kreisliga und somit den Aufstieg in die 2. Kreisliga. Am Erfolg waren beteiligt: Birgit Kohler, Miriam Gröhl, Irina Friesen, Kerstin Burziazl, Kristine Weber und Darinka Häring. Auf dem Bild fehlt Carina Weber. Foto: privat



Auch die Männermannschaft (AK 40) des Tennisclubs Zwingenberg feierte ohne Punkverlust die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse. Im siegreichen Team spielten, hintere Reihe v. l.: Erich Wunderlich, Knud Sauermann, Thomas Kohler, Bernd Weber, Jürgen Keller, vordere Reihe v. l.: Dieter Link, Karl-Peter Bauer, Frank Hiller, Wislaw Szczurowsky und Otto Steeg. Foto: privat

2006

Die Herrenmannschaft wird Meister in der 1. Kreisliga.



Ein großer Erfolg konnte die 1. Herrenmannschaft des Tennisclubs „Neckar“ Zwingenberg erzielen. Sauerwän erreichte die Mannschaft Meisterschaft und somit den Aufstieg von der 1. Kreisliga in die 2. Bezirksklasse. Bürgermeister Peter Kirschsch gratulierte dem erfolgreichsten und überreichte eine Geldsperre. Die Gratulation des Vereines überbrachten Vorsitzender Knud Sauermann und sein Stellvertreter Ilseher. Das Bild zeigt hintere Reihe von rechts: Bürgermeister Peter Kirschsch, Vorsitzender Knud Sauermann, Wislaw Szczurowski, Ilseher, Sven Wunderlich, Frank Sauermann, 3. Vorsitzender Hans Neureuther, Gerdin Großkopf, Sponsor wedene Reihe von rechts: Neureuther, Andre Häring, Stefan Karolus, Nils Arnold. Auf dem Bild fehlen Thorster: Wunderlich und Mac-Andre Moench.

In Zwingenberg fliegen die Schläger tief!
Selbst bei einem Trainingsspiel ärgerte sich E.W. aus Z. dermaßen, dass er seinen Schläger von Platz 2 hinauf auf Platz 1 feuerte und dabei B.W. fast einen Seitenscheitel zog! Der Schläger hat diesen Tiefflug leider nicht überstanden. Nun die Quiz-Frage: Welche Familie hält den Vereinsrekord im „Zertrümmern“ von Tennisschlägern?

2007

Die Herren 40 schaffen den Sprung in die 1. Bezirksklasse.



Von links: K-P. Bauer, T. Neureuther, H. Neureuther (3. Vorstand), O. Steeg, W. Szczurowski, D. Koch, J. Keller, K. Sauermann (1. Vorstand), Bürgermeister P. Kirchesch. Es fehlen: M. Fuchs, F. Hiller, J. Hoffmann, T. Kohler, F. Sauermann, B. Weber.

Die Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung im Vereinsheim wird in Betrieb genommen. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 5.000 Euro.

2008



„1. Kreisliga, wir kommen“, so lautet der Spruch, der beim Betreten des Tennisheimes des TC Neckar Zwingenberg ins Auge sticht. Die 1. Damenmannschaft schaffte als Meister den Aufstieg in die nächste Liga. Nach nur fünfjährigem Bestehen war dies bereits der zweite Aufstieg, was Bürgermeister Peter Kirchesch zum Anlass nahm, um der kompletten Mannschaft mit Vorstand bei einem kleinen Sekttempfang zu gratulieren und diese zu ehren. Das Siegerteam, stehend v. l.: Vorstand Horst Neureuther, Amelie Kohler, Birgit Kohler, Christine Weber, Sabina Neureuther, Katrin Bracht, Bürgermeister Peter Kirchesch, Marion Nusskern, Miriam Gröhl, Eva Sauermann, Vorstand Uscha Fuchs, Vorstand Knud Sauermann, Irina Friesen; kniend: Kerstin Hoffman und Kristina Friesen.

„Frau und Technik“ oder „Frau und Orientierung“:
Dem Abstieg aus der 1. Kreisliga konnte die Damenmannschaft im Jahr 2010 souverän mit einem 9:0 gewerteten Spiel entgegen. Die Gegnerinnen aus dem Eppinger Raum hatten nur „Zwingenberg“ ins Navi eingegeben. Wo sind die wohl rausgekommen? – Naja, wer kennt denn schon das kleine Zwingenberg an der Bergstraße...

2011

Insgesamt nehmen acht Mannschaften an der Verbandsrunde teil! Fünf Erwachsenen- und drei Jugendmannschaften, die als Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen gemeldet sind. Trainer Karlheinz Heiß ist für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit in diesen Jahren verantwortlich. Neben dem Training organisiert er auch das Projekt „Kooperation Schule und Verein“ sowie die Jugendvereinsmeisterschaften.

2013

Ein Generationswechsel erfolgt in der Vereinsführung. Nach teilweise über 20-jähriger Vorstandstätigkeit geben der 1. Vorsitzende Knud Sauer-
mann, die 2. Vorsitzende Uscha Fuchs, der 3. Vorsitzende Horst Neu-



Von links: Neuer 1. Vorsitzender T. Neureuther, E. Neureuther, H. Neureuther, Bürgermeister P. Kirchesch, U. Fuchs, G. Sauer-
mann, K. Sauer-
mann. Es fehlt: R. Gröhl.

reuther und die Schriftführerin Renate Gröhl die Leitung des Tennisclubs in jüngere Hände. Bürgermeister Peter Kirchesch in der Mitgliederversammlung: „Der Verein wurde in der Ära Knud Sauer-
mann bestens geführt, schuldenfrei gemacht und verfügt nun über ein erhebliches Immobilienvermögen.“

Ziel der neuen Vorstandschaft ist es, die aktuelle Mitgliederzahl von rund 140 auf 170 zu steigern.

Dank Norbert Gaebel sind wir seit Anfang des Jahres auch im weltweiten Netz „online“. Interessierte können das Vereinsgeschehen auf unserer Internetseite verfolgen:

www.tc-neckar-zwingenberg.jimdo.com

Unter dem neuen Jugendtrainer Jonny Büttner gelingt der männlichen U-12 Mannschaft die Meisterschaft. Karlheinz Heiß muss leider aus gesundheitlichen Gründen die Trainingsleitung übergeben.

Tennisverein TC Neckar

Im Rahmen der Jugendabschlussfeier des Tennisvereines TC Neckar überbrachte der stellvertretende Bürgermeister E. Wunderlich die Glückwünsche der Gemeinde Zwingenberg für die Meisterschaft der U12m in der 1. Bezirksklasse. (ff. Spieler: Benz F., Eich L., Endlich F., Wirth M., Roh F.) Der Vorstand T. Neureuther bedankte sich anschließend bei Herrn Fuchs (VS Fa. KSR Kübler AG) für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung der neuen Trikots mit der Hoffnung auf viele weitere Siege der Jugendmannschaften.



Die Vorstandschaft freut sich besonders, dass die örtlichen Sponsoren die Jugendarbeit des Tennisclubs tatkräftig unterstützen.

2014

Im Vorjahr und in diesem Jahr werden rund 10.000 Euro in die Außenanlage, den Spielplatz und die Inneneinrichtung investiert. Durch die Gewinnung von Sponsoren kann der Großteil dieses Betrages finanziert werden.



Das Mitgliederziel ist geschafft: Der Tennisclub zählt am Jahresende 174 Mitglieder.

Sportlich ist der Verein sehr erfolgreich: Thomas Härtel wird Jugend-Vizekreismeister. Die Damen- und Herrenmannschaft schaffen es in die nächst höhere Spielklasse.



Von unten: I. Friesen, P. Benz, T. Köhler, M. Nusskem, C. Weber, K. Büttner, K. Hoffmann, S. Lo Re, S. Neureuther.



Hintere Reihe v. l.: J. Hauser, C. Lobeck, M. Lobeck, A. Gilka, M. Lobeck, V. Schneevoigt. Vorne v. l.: T. Neureuther (1. Vorstand), N. Neureuther, A. Braun, A. Häring.
Es fehlen: S. Karolus, J. Büttner und F. Mützel.

2015

Die Gewinnung von neuen, spielbegeisterten Mitgliedern macht es möglich, eine 2. Herrenmannschaft für die Medenrunde zu melden.

Die Förderung der Tennisjugend ist ein Hauptanliegen des Vorstands. Seit 2014 besteht im Nachwuchsbereich die erfolgreiche Kooperation mit dem TC Aglasterhausen.

Auch im sozialen Bereich engagiert sich der Verein: Erstmals wird ein Tennistag (Inklusion) für die Diakonie Mosbach durchgeführt. Diese Veranstaltung ist inzwischen ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Des Weiteren bewirbt der Tennisclub auf dem Zwingenberger Weihnachtsmarkt das „Café“. Der Erlös wird für gemeinnützige Zwecke gespendet.



Der Damenmannschaft gelingt der zweite Aufstieg in Folge. Auch die Herren 40 sind ehrgeizig und steigen auf. Beide Mannschaften

spielen nächstes Jahr in der 2. Bezirksklasse.



Hinten: Bürgermeister N. Link, M. Fuchs, W. Sczcurowski, J. Keller, H. Bien, J. Büttner, K. Büttner, K. Sauermann (Ehrenvorsitzender).
Vorne: F. Hiller, I. Friesen, S. Neureuther, C. Weber, K. Hoffmann, S. Lo Re, T. Neureuther.

Vermutlich einzigartig ist die Vorgehensweise in Zwingenberg, um den wuchernden Büsche und Bäume rund um den Tennisplatz Herr zu werden: Behrendts Ziegen grasen im Spätsommer das dichte Grün rund um die Plätze ab. Dass diese nicht nur Fressen im Sinn haben, konnte der ein oder andere verwundete Tennisspieler bereits persönlich mit großen Augen wahrnehmen. Wie auch immer: Der Ziegen nachwuchs wird auch künftig für das Abgrasen dringend benötigt.



2016

Die 1. Herrenmannschaft feiert ihre Meisterschaft und spielt nächstes Jahr in der 2. Bezirksklasse.



Von links: A. Braun, J. Büttner, N. Neureuther, T. Neureuther, A. Häring, T. Härtel, C. Lobeck, F. Mützel, abwesend: M. Lobeck.

Seit diesem Jahr kann auf Platz eins unter Flutlicht gespielt werden. Aufgestellt und installiert wird der Masten von der 1. und 2. Mannschaft.



2018

Die männliche U-16 erringt die Meisterschaft in ihrer Klasse.

In den vergangenen Jahren wurde die Zufahrt zum Vereinsheim immer wieder provisorisch renoviert. Durch einen Kostenzuschuss der Gemeinde und die finanzielle Unterstützung von Christopher Lauber (Fa. HLT, Neckargerach) kann der Weg dieses Jahr asphaltiert werden.



Stehend v. l.: Trainer J. Büttner, L. Henning, L. Höge, F. Hiller (3. Vorstand). Kniend v. l.: M. Härtel, H. Marx, M. Wirth.



nachher

Von links: 1. Vorstand T. Neureuther, C. Lauber (Fa. HLT), Bürgermeister N. Link.



vorher